

Gemeinsam sind wir stark!

Die sechs Tourismusdestinationen (Donau Niederösterreich, Mostviertel, Waldviertel, Weinviertel, Wiener Alpen in Niederösterreich und Wienerwald) und die Niederösterreich-Werbung verstärken ihre Zusammenarbeit

NIEDERÖSTERREICH In den vergangenen Wochen haben die Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung und der niederösterreichischen Tourismusdestinationen intensiv an einer Weiterentwicklung und Optimierung der niederösterreichischen Tourismusstrukturen gearbeitet. „Ziel ist, verstärkte Synergienutzungen zu prüfen sowie in Zukunft eine klarere und eindeutige Aufgabenteilung zwischen der Niederösterreich-Werbung und den Tourismusdestinationen sicherzustellen. Es soll durch abgestimmte Strategien und Maßnahmen die Schlagkraft bei Angebotsentwicklung und Marketing erhöht werden“, erklärt Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav. Die Tourismusabteilung des Landes Niederösterreich zieht sich aus der

operativen Destinationsbetreuung zurück und wird in Zukunft ausschließlich bei Strategieentwicklungen sowie operativ nur mehr Tourismusförderung an Unternehmer vergeben. Die Landesanteile an den Tourismusdestinationen werden an die Niederösterreich-Werbung übergeben – sie erhält damit ab 1. Jänner 2011 die finanzielle Steuerung und die Organfunktionen in den sechs Destinationen. Die unterschiedlichen Organisationen im Netzwerk arbeiten wie in einem virtuellen Unternehmen gemeinsam an den unterschiedlichen Aufgaben. Gemeinsam geplant werden unter anderem Strategien, Budgets, Geschäftsfelder, Qualitätssicherung und Aus- und Weiterbildung. Durch klare Strukturen und direkte Wege gelingt eine bessere Abstimmung der Player im niederöster-

reichischen Tourismus. „Sowohl die Destinationen als auch die Niederösterreich-Werbung bleiben als eigenständige Gesellschaften autonom, werden allerdings in Umsetzungsstrategien und Servicebereichen die Zusammenarbeit forcieren und verbindlich abstimmen“, führt Christoph Madl, MAS, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung genauer aus. „Nun gilt es Aufgaben zu differenzieren, Synergien zu nutzen und bestimmte Themen gemeinsam zu gestalten.“ Zudem wird derzeit an der strategischen Entwicklungsrichtung, der Balanced Score Card sowie dem Kursbuch für die nächsten fünf Jahre gearbeitet. Diese neuen Strategien werden in Zukunft rollierend aufgearbeitet – sprich: jedes Jahr evaluiert und gegebenenfalls neuen Entwicklungen angepasst.

Hohe Auszeichnung für Christoph Madl

Christoph Madl, MAS, langjähriger Mitarbeiter des Landes Niederösterreich, seit 2004 Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung und seit Mai 2007 deren Alleingeschäftsführer erhielt im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur das Dekret des Bundespräsidenten zur Verleihung des Berufstitels „Professor“ überreicht



Erstes 5-Sterne-Superior-Hotel in Tirol

Ein Mehr an Dienstleistung hat dem Interpalpen-Hotel Tyrol das Qualitätsmerkmal „Superior“ eingebracht

TIROL Die Vision „Von allem etwas mehr“ ist seit der Gründung gelebtes Credo und Basis der Philosophie im Interpalpen-Hotel Tyrol. Das „Mehr“ an Dienstleistung hat dem exklusiven Fünf-Sterne-Haus auf dem Seefeldler Hochplateau nun das zusätzliche Qualitätsmerkmal „Superior“ (S) eingebracht. Siegfried Egger, Sprecher der Tiroler Hotellerie freut sich, „dass mit dem Interpalpen-Hotel Tyrol der erste Fünf-Sterne-Superior-Betrieb in Tirol klassifiziert wurde.“ Oliver Mathée, Direktor des Interpalpen-Hotel Tyrol, dazu: „Mit dem Zusatz ‚Superior‘ zeigen wir auch nach außen, dass wir uns von den anderen Fünf-Sterne-Hotels absetzen und unseren Gästen Leistung auf höchstem Niveau bieten.“

Die Fachgruppe Hotellerie der Wirtschaftskammer Tirol hat das Interpalpen entsprechend den neuen Kriterien auf Herz und Nieren geprüft. Seit Anfang des Jahres gilt in Österreich, Deutschland, Schweden und Tschechien eine neue, einheitliche Hotelklassifizierung. Die Niederlande, die Schweiz und Ungarn werden zum Jahresende 2010 folgen. Die Einstufung in die jeweilige Sterne-Kategorie erfolgt auf Antrag des Betriebes durch unabhängige Kommissionen der Fachgruppe bzw. des Fachverbandes Hotellerie. Der Kriterienkatalog zur Österreichischen Hotelklassifizierung besteht aus einem Mischsystem mit unbedingt zu erfüllenden Mindestkriterien, einer Mindestpunktzahl und Zusatzpunkten. Dieser Mix ergibt schließlich die Anzahl der Sterne. **BE**





... der Wirtschaftsuniversität Wien gewürdigt. Rahmen des universitären Tourismuserganges ist Christoph Madl seit 14 Jahren nebenberuflich als Lektor tätig und hat in dieser Zeit mehr als 800 Studenten und Studentinnen in verschiedenen praxisorientierten Fächern unterrichtet, Abschlussarbeiten betreut und Prüfungen abgenommen. Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav: „Es ist eine hohe Auszeichnung, die Christoph Madl erhalten hat, zu der ich ihm herzlichst gratuliere. Seine hohe Kompetenz und sein unermüdlicher Einsatz sind für das Tourismusland Niederösterreich eine großartige Bereicherung.“



Siegfried Egger, Obmann der Fachgruppe Hotellerie (rechts), gratuliert Hoteldirektor Oliver Mathé

Foto: Interalpen-Hotel

Vienna Sightjogging

Eine neue Attraktion für alle Wienbesucher

WIEN „Schauen und Laufen“ war für viele die Devise am Vienna City Marathon am 18. April 2010. Bisher konnten Sport- und Laufbegeisterte die außergewöhnliche und vergnügliche Art Wien und all seine unterschiedlichen Gesichter läuferisch zu entdecken, nur im privaten Rahmen genießen. Unter der Devise VIENNA SIGHT-JOGGING® meets Vienna City Marathon 2010 konnte auch ein breites Publikum das Team von Ruth A. Riehle mit seinen schwarz-roten Dressen bestaunen, die während des Marathonlaufes „Geschichte und Geschichten“ der Stadt erzählten! Die Initiatorin des VIENNA SIGHT-JOGGING® zur ÖGZ: „Für etliche Läufer, vor allem aus dem Ausland, ging es nicht nur um die Zeit, sondern sie wollten ihren Lauf mit einer Stadtbesichtigung zu einem außergewöhnlichen sportlichen Erlebnis werden lassen.“

VSJ gibt es seit Februar 2009. Die Idee kam Ruth A. Riehle, als sie bei einem Wienbesuch selbst durch die Stadt lief, und so Wien wiederentdeckte. Inzwischen scharft sich ein



Schauen und laufen ist das Motto des Vienna Sightjogging Foto: Vienna Sightjogging

Team von „Sightjoggern“ um die Gründerin, das mit Freude hauptsächlich außerhalb von öffentlichen Runs in kleinstem Kreis von ein bis vier Läufern zehn verschiedene Routen anbietet. Zum Beispiel die Routen: „Der Ring“, „Schönbrunn“ oder „Melange-Tour“, ShopRun „hipp und trendig“, „Mit Freud zu Freud – Der Alsergrund“ und viele andere mehr.

Zwischen 6 Uhr morgens und 22 Uhr abends steht der „runandsee“-Service zur Verfügung. Die Interessenten werden direkt am Hotel oder an einem vereinbarten Treffpunkt abgeholt und wieder zum Ausgangspunkt zurückgebracht. Gebucht werden kann in vielen Hotels oder direkt übers Internet: office@runandsee.at und www.runandsee.at, Tel.: 0699/11047625

Berndt Querfeld übernimmt Café Museum

Landtmann-Chef: Neueröffnung im Herbst geplant

WIEN Das Wiener Traditionskaffeehaus Café Museum nahe der Oper hat einen neuen Pächter: Berndt Querfeld. Der entsprechende Vertrag mit attraktiver Laufzeit konnte vor Kurzem unterzeichnet werden. Damit ist der Fortbestand des von Adolf Loos gestalteten Café Museum abgesichert. Die Wiedereröffnung ist für diesen Herbst geplant.

Mit Berndt Querfeld konnte ein wirtschaftlich erfolgreicher Cafétier mit großem Branchen-Know-how gewonnen werden, so Prof. Alexander Rokitansky von der Besitzerfamilie des Kaffeehauses. Die Ausgangssituation eines leer geräumten Lokals machte es laut Rokitansky erforderlich, ein Investitionspaket zwischen Querfeld und der Besitzerfamilie auszuverhandeln. Damit steht der Wiedereröffnung des 200 Plätze umfassenden Café Museums nun nichts mehr im Wege.

„TRADITION BEWAHREN“ Querfeld betreibt mit seiner Fami-

lie die Cafés Landtmann, Mozart, Hofburg sowie das Café Residenz in Schönbrunn und startet ab sofort mit den Umbaumaßnahmen im Café Museum. „Wir wollen die Tradition wahren und dennoch die Zukunft begehnen. Deshalb haben wir uns entschlossen, keine Experimente zu machen und dem Café Museum seine Gemütlichkeit zurückzugeben“, erläuterte Querfeld, „mit der Neueröffnung wollen wir nahtlos an die guten Zeiten anschließen.“

Das Investitionsausmaß in die Einrichtung und Neumöblierung beziffert Querfeld mit rund einer halben Million Euro. Zu den bedeutsamsten Neuerungen zählt die Installierung von bequemen Sitzzügen. Auch eine neue Qualität der Öffnungszeiten von 7.30 bis 24 Uhr wird es geben. Das Kaffee- und Speisenangebot wird nicht nur klassische Kaffeespezialitäten, traditionelle Kaffeehauschmankerln – von der Schinkenrolle über Toast bis zum Tafelspitz – umfassen, sondern auch die hausgemachten Mehlspeisen aus Landtmanns Patisserie beinhalten.